

schäften mit der Politik des „dritten Weges“ die Volksmassen der monopolkapitalistischen Herrschaft unterordnen und die Einheitsfront (-> *Aktionseinheit*) der Arbeiterklasse verhindern, wird die KPD im Kampf gegen Imperialismus, Rechtsopportunisten und linkes Sektierertum zur ausschlaggebenden demokratischen und sozialistischen Kraft der deutschen Arbeiterklasse und der ganzen Nation. Sozialökonomisch ist das in Deutschland die Zeit der verstärkten Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Die *allgemeine Krise des Kapitalismus* kommt zur vollen Entfaltung. Die *vierte H.* reicht von der Befreiung Deutschlands vom Faschismus und vom Beginn des Aufbaus der *antifaschistisch-demokratischen Ordnung* in Ostdeutschland bis in die Gegenwart. In der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung ist das die Zeit der Entstehung, der Entwicklung und Festigung des sozialistischen Weltsystems, des Übergangs der UdSSR zum Aufbau des Kommunismus und des raschen Aufschwungs der kommunistischen und Arbeiterparteien. Das internationale Kräfteverhältnis ändert sich entscheidend zugunsten der Demokratie und des Sozialismus, die kommunistische Weltbewegung wird zur einflussreichsten organisierten politischen Kraft und zum wichtigsten Faktor für den gesellschaftlichen Fortschritt. Die allgemeine Krise des Kapitalismus verschärft sich und tritt in ihre zweite und dritte Etappe ein. In Ostdeutschland wird die Einheit der Arbeiterklasse hergestellt; KPD und SPD vereinigen sich zur *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands* (SED) (1946). Das ist die wichtigste Voraussetzung für die antifaschistisch-demokratische Umwälzung, in der Imperialismus und

Militarismus vollständig beseitigt werden, und für den Übergang zum Aufbau des Sozialismus. Die SED entwickelt sich zur Partei neuen Typus. In Westdeutschland verhindern rechte sozialdemokratische Führer die Überwindung der Spaltung der Arbeiterbewegung. Die Herrschaft des Monopolkapitals wird restauriert, Deutschland von den imperialistischen Westmächten und der deutschen Monopolbourgeoisie gespalten und der westdeutsche Staat errichtet (1949). Mit der *Deutschen Demokratischen Republik* (DDR) (1949) entsteht nach der Spaltung Deutschlands der erste deutsche Arbeiter- und Bauern-Staat; seine Gründung bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte Deutschlands und darüber hinaus ganz Europas; sie verändert das Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Der Hauptinhalt der Arbeiterbewegung in der DDR ändert sich grundlegend. Er besteht nunmehr, da die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und den anderen werktätigen Schichten die Macht ausübt, im Aufbau des Sozialismus, in der maximalen Entwicklung der Produktivkräfte und in der Entfaltung der Schöpferkraft des ganzen Volkes. Der neue Inhalt der Arbeiterbewegung bedeutet eine außerordentliche Erhöhung der Rolle und Verantwortung der Partei der Arbeiterklasse. Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse (1961/1962) beschließt der VI. Parteitag der SED (1963) das *Program der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*. Darauf aufbauend, erklärt der VII. Parteitag der SED (1967) die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR zur Hauptauf-